


Land- und Baumaschinenmechatroniker/in

| | | |
|-------------------------|---|---|
| Berufstyp | Anerkannter Ausbildungsberuf |  |
| Ausbildungsart | Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung) | |
| Ausbildungsdauer | 3,5 Jahre | |
| Lernorte | Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung) | |

■ Was macht man in diesem Beruf?

Land- und Baumaschinenmechatroniker/innen halten Fahrzeuge, Maschinen und Anlagen sowie Motorgeräte instand, die in der Land- und Forstwirtschaft, im Gartenbau und auf Baustellen zum Einsatz kommen. Sie erstellen Fehler- und Störungsdiagnosen in mechanischen, hydraulischen, elektrischen und elektronischen Systemen und ermitteln Störungsursachen. Die Mängel beheben sie, indem sie die entsprechenden Teile reparieren oder austauschen. Hierzu demontieren bzw. montieren sie Bauteile und Baugruppen, bearbeiten Werkstücke manuell und maschinell und führen auch Schweißarbeiten aus. Darüber hinaus führen sie Abgasuntersuchungen durch und stellen fahrzeugelektrische Stromanschlüsse her. Sie installieren Anlagen (z.B. Melkanlagen), nehmen sie in Betrieb, testen sie und weisen die Betreiber ein. Außerdem rüsten sie land- und bauwirtschaftliche Fahrzeuge oder Maschinen mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen aus.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Land- und Baumaschinenmechatroniker/innen finden Beschäftigung

- bei Herstellern von land- und forstwirtschaftlichen bzw. bautechnischen Fahrzeugen und Maschinen sowie Motor- und Gartengeräten sowie in Betrieben, die diese verkaufen oder vermieten
- in Reparaturwerkstätten sowie bei Bauunternehmen, Betrieben der kommunalen Forst- und Landwirtschaft oder landwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen mit eigener Werkstatt

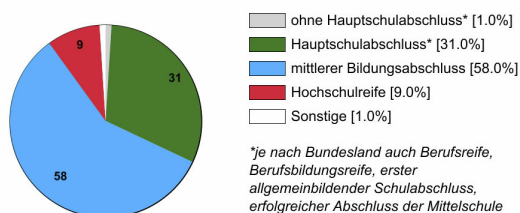
Arbeitsorte:

Land- und Baumaschinenmechatroniker/innen arbeiten in erster Linie in Werkhallen und Werkstätten. Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch in Büro- und Lagerräumen, auf Baustellen sowie im Außendienst beim Kunden.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

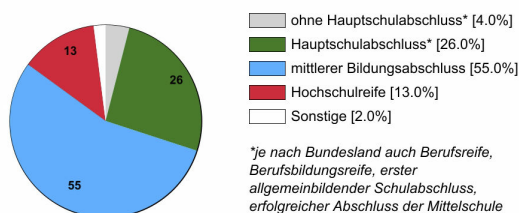
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2020 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Ausbildungsanfänger/innen 2020 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Prüfen und Warten von belastungs- und verschleißintensiven Bauteilen)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. Kontrollieren der Verkehrs- und Betriebssicherheit von Land- und Baumaschinen sowie Motorgeräten)
- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Einbau von Ersatzteilen)
- Technisches Verständnis (z.B. Ermitteln der Ursachen von Fehlern, Störungen und Schäden)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. für das Bohren, Biegen, Löten oder Schweißen von Werkstücken und Bauteilen oder für den Umgang mit Arbeitsplänen und Zeichnungen)
- Mathematik (z.B. für das Berechnen von Strömen und Widerständen in der Fahrzeugelektrik)
- Physik (z.B. für die Prüfung von Steuerungs- und Regelungssystemen)
- Deutsch (z.B. für das Einweisen von Kunden in die Bedienung von Fahrzeugen und Maschinen)
- Englisch (z.B. zum Lesen von Wartungs- und Montageanleitungen in englischer Sprache)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 620 bis € 811 (Handwerk*), € 976 bis € 1.097 (Industrie*)
- 2. Ausbildungsjahr: € 650 bis € 882 (Handwerk*), € 1.029 bis € 1.128 (Industrie*)
- 3. Ausbildungsjahr: € 710 bis € 995 (Handwerk*), € 1.102 bis € 1.199 (Industrie*)
- 4. Ausbildungsjahr: € 745 bis € 1.047 (Handwerk*), € 1.177 bis € 1.264 (Industrie*)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

